

Die Hörzu-Ecke

Zum Selber-bauen!



1. Die Grundidee und Einsatzmöglichkeiten

Die HÖRZU-Ecke ist ein Ort gegenseitigen Zuhörens. Sie ist ein offenes Angebot für Jede und Jeden. Und sie ist an vielen Orten einsetzbar:

- In der HÖRZU-Ecke können Gedanken, Wünsche, Träume, Wut, Trauer und Ängste miteinander geteilt werden. Sie bietet aber genauso Platz von aktuellen Erlebnissen zu erzählen, von neuen Entdeckungen zu berichten oder einfach mal „Dampf“ abzulassen.
- Jede und Jeder kann das, was bewegt auf Sprechblasen oder Kärtchen niederschreiben und dort sichtbar machen.
- Jede und Jeder kann jederzeit die HÖRZU-Ecke besuchen und sich von den Erzählungen berühren lassen. Einander Zuhören - nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Konkrete Einsatzmöglichkeiten für die HÖRZU-Ecke sind beispielsweise:

- der Eingangsbereich in einem Krankenhaus, Kindergarten oder Altenheim,
- der Besprechungsraum in der Dienststelle,
- die Mensa an der Uni,
- der Pausenhof in der Schule,
- eine Ecke in der Kirche,
- auf der Straße beim Pfarrfest
- oder einfach da, wo Menschen sind.

2. Was muss im Vorfeld geklärt und bedacht werden?

– Klärung von Zuständigkeiten:

Zunächst braucht es eine Entscheidung:

Wer übernimmt die Verantwortung für die Konkretisierung, Umsetzung und Begleitung der Aktion?

- Es braucht eine Person, die sich um die Ecke kümmert, die schaut, dass immer genug Material (Sprechblasen, Moderationskarten, Pins) und Platz vorhanden ist.
- Es braucht eine Person, die nach einem vereinbarten Zeitraum die Wand wieder freiräumt.
- Vielleicht gibt es einen Wechsel der Verantwortung nach einer bestimmten Zeit.

– Das Finden eines Ortes für die HÖRZU-Ecke:

Ein geeigneter Ort sollte gut für alle zugänglich und dennoch möglichst geschützt sein.

- Die Kommunikation über die Aktion
 - Wer informiert wen auf welche Weise über dieses Projekt?
 - Gibt es ein Kick-Off?
 - Was geschieht mit den Materialien, wenn ein neues, anderes Thema dran ist (Diskretion und Datenschutz)?

3. „Bauanleitung“

Für die HÖRZU-Ecke braucht es nicht viel. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Einige Anregungen geben wir aber gerne:

- Es reichen 2 Stellwände/Moderationswände, die über Eck gestellt werden. Von außen können sie als HÖRZU-ECKE sichtbar gemacht werden (siehe Materialien im Downloadbereich).

Zur grafischen Gestaltung Ihrer HÖRZU-Ecke stellen wir Ihnen folgendes Material als Download zur Verfügung:

- Ein **Plakat** zur Beschriftung/Gestaltung der Außenwand der HÖRZU-Ecke. Dieses Plakat kann *über Eck* angebracht werden.
- Dieses Plakat kann auch größer in einem Copy-Shop ausgedruckt werden.
- **Sprechblasen** zum Ausdrucken in verschiedenen Farben.

- Ein kleines Regal kann hilfreich sein. Hier können die Materialien zur Beschriftung der HÖRZU-Ecke bereitgelegt werden.
- Ein kleiner Tisch mit Sitzmöglichkeit erleichtert das Schreiben.
- Stifte und vorbereitete Sprechblasen, Zettel in unterschiedlichen Formaten und Farben liegen bereit.

4. Materialliste

- 2 Pinnwände/Moderationswände
- Stifte und vorbereitete Sprechblasen, Zettel in unterschiedlichen Formaten und Farben
- Pins zur Befestigung
- Eventuell ein Tisch oder ein Regal für das Material
- Je nach Situation eine Sitzgelegenheit.

5. So wird die HÖRZU-Ecke zum ZUHÖR-Ort

- Sie können einige Sprechblasen regelmäßig in Ihren Dienstbesprechungen vorlesen. So werden schwere Ereignisse miteinander getragen und schöne Erfahrungen miteinander geteilt.
- Die Sprechblasen können auch einen Platz und einen Ort in liturgischen Feiern – etwa in den Fürbitten - bekommen.
- Gerne können Themen, die in der Sprechblase angesprochen werden, in Gesprächskreisen in Ihren Einrichtungen genutzt und aufgegriffen werden. So sind Sie nah an den Themen der Menschen, etwa den Klienten, Mitarbeitenden, Angehörigen, dran.
- Und vielleicht gibt es auch Anregungen, die helfen, die Arbeitsabläufe und das Miteinander zu verbessern.
- Und wer weiß, was sich aus der ZUHÖR-Ecke noch ergibt ...

Die HÖRZU-Ecke ist eine Idee von Kerstin Becker, Ulrich Schmitz und Vera Schulz.